

Aktuelles aus den Medien: 4. Quartal 2017

Presse Box, 12.12.2017

Forum Palliativmedizin 2017: Begleitende Palliativmedizin im Krankenhaus verbessert die Entlassung von Patienten

Palliativdienste als unabhängiges, ergänzendes Element zum Schließen der Versorgungskette im Krankenhaus

[Presse Box: Forum Palliativmedizin 2017: Begleitende Palliativmedizin im Krankenhaus verbessert die Entlassung von Patienten](#)

Medizin Aspekte, 11.12.2017

Kommunikationspreis für Medienarbeiten zum Leben und zur Begleitung schwerstkranker Menschen

Deshalb schreiben die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und die Deutsche Palliativ-Stiftung (DPS) im Jahr 2018 erstmals einen Kommunikationspreis aus: Medienschaffende werden ausgezeichnet, die mit konstruktiven Beiträgen das Augenmerk auf die Möglichkeiten der Palliativversorgung lenken und diese in ihrer Vielfalt und auch ihren Grenzen darstellen. (...)

[Medizin Aspekte: Kommunikationspreis für Medienarbeiten zum Leben und zur Begleitung schwerstkranker Menschen](#)

Deutschlandfunk, 04.12.2017

Das Ende eines Tabus

Selbsttötung wird in verschiedenen Kulturen und Epochen unterschiedlich bewertet. In der christlich-abendländischen Kultur war der Suizid lange tabuisiert. Jetzt beginnt sich das langsam zu ändern, wie der österreichische Kulturwissenschaftler Thomas Macho in seiner Studie "Das Leben nehmen" konstatiert. (...)

[Deutschlandfunk: Das Ende eines Tabus](#)

Südkurier, 04.12.2017

Hospiz: Sterbebegleitung hat nichts mit Sterbehilfe zu tun

Im Friedrichshafener Hospiz werden schwerkranke Menschen im letzten Lebensabschnitt begleitet. Dabei geht es aber nicht um Sterbehilfe, das ist den Hospizverantwortlichen wichtig. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter sind im Hospiz willkommen.

[Südkurier: Hospiz: Sterbebegleitung hat nichts mit Sterbehilfe zu tun](#)

Deutsches Ärzteblatt, 01.12.2017

Belgische Psychiater fordern strengere Regeln bei Sterbehilfe

Zudem kritisierte der Verband die Wartezeit zwischen der Entscheidung für aktive Sterbehilfe und dem eigentlich Akt als zu kurz. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Belgische Psychiater fordern strengere Regeln bei Sterbehilfe](#)

Ärzte Zeitung, 30.11.2017

Streitfall Palliativmedizin: Auch die Verordnung wird bezahlt

Die Abrechnung palliativmedizinischer Leistungen hat zuletzt zu heftigem Streit zwischen Haus- und Fachärzten geführt. Leicht aus dem Blick gerät darüber die SAPV-Verordnung. Und die lässt durchaus Spielraum für weitere palliativmedizinische Leistungen. (...)

[Ärzte Zeitung: Streitfall Palliativmedizin: Auch die Verordnung wird bezahlt](#)

Badische Zeitung, 29.11.2017

Existenzielle Fragen des Menschseins

Schon 2014 bekam die Philosophin den Nachwuchspreis der Akademie für Ethik in der Medizin: Sie hatte nach philosophischen Erklärungen für den Begriff des "unerträglichen Leidens" gesucht, der allein es rechtfertigt, dass Mediziner Menschen am Ende ihres Lebens in einen Zustand der Bewusstlosigkeit versetzen.

[Badische Zeitung: Existenzielle Fragen des Menschseins](#)

Ärzte Zeitung, 22.11.2017

Palliativmedizin für alle Menschen!

Beim Regionaltreffen des Weltärztebunds haben sich die Arztvertreter für eine weltweite Stärkung der Palliativmedizin ausgesprochen. Damit lag man auf gemeinsamer Wellenlänge mit dem Papst.

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin für alle Menschen!](#)

Sächsische Zeitung, 21.11.2017

Kochen gegen den Schmerz

In Sachsen gibt es 50 Trauergruppen, die nach dem Tod eines Angehörigen Trost spenden – eine auf besondere Art.

[Sächsische Zeitung: Kochen gegen den Schmerz](#)

Wiesbadener Tagblatt, 17.11.2017

Palliativbehandlung in Wiesbaden: Nicht alle Hoffnungen nach Gesetzeseinführung erfüllt

Zunächst sei das Gesetz eine große Hilfe gewesen, so Maier. „Denn es hat den Weg für die Finanzierung geöffnet.“ Erst mit dem Gesetz wurde die Palliativversorgung Bestandteil der gesetzlichen Krankenversicherung.

[Wiesbadener Tagblatt: Palliativbehandlung in Wiesbaden: Nicht alle Hoffnungen nach Gesetzeseinführung erfüllt](#)

Focus, 14.11.2017

Im eigenen Zuhause friedvoll sterben können

"Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage zu schenken, sondern den Tagen mehr Leben". Ein Zitat, das nicht nur seitens Landrat Herbert Eckstein (Roth), genau das wiedergab, um was es dem Team der SAPV geht.

[Focus: Im eigenen Zuhause friedvoll sterben können](#)

Deutsches Ärzteblatt, 14.11.2017

Konferenz zu Fragen des Lebensendes im Vatikan

Berlin – Eine Konferenz zu Fragen der Sterbehilfe und des ärztlich assistierten Suizids veranstaltet die Bundesärztekammer (BÄK) gemeinsam mit dem Weltärztebund (World Medical Association, WMA) und der pontificalen Akademie „pro Vita“ des Vatikan am 16. und 17. November im Vatikan.

[Deutsches Ärzteblatt: Konferenz zu Fragen des Lebensendes im Vatikan](#)

Braunschweiger Zeitung, 10.11.2017

Ein Gottesdienst rund um Palliativmedizin

Einen Gottesdienst zu Palliativmedizin und Hospizarbeit mit Dr. Prönneke, Leiter der Palliativstation im Marienstift, veranstaltet die Kirchengemeinde St. Lukas in Querum am Sonntag, 12. November, um 10 Uhr.

[Braunschweiger Zeitung: Ein Gottesdienst rund um Palliativmedizin](#)

arte.TV, 09.11.2017

Italien: Debatte um Sterbehilfe

Italien debattiert über die Sterbehilfe. Ein Gesetz soll ein biologisches Testament erlauben, in dem jeder selbst festlegen kann, was im Falle einer schweren Erkrankung geschehen soll.

[arte.tv: Italien: Debatte um Sterbehilfe](#)

Hamburger Abendblatt, 09.11.2017

Montgomery kritisiert Freispruch für Sterbehilfe-Arzt

Als "nicht nachvollziehbar" hat der Präsident der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Hamburg, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, den Freispruch für einen Arzt in einem Prozess um Sterbehilfe bezeichnet.

[Hamburger Abendblatt: Montgomery kritisiert Freispruch für Sterbehilfe-Arzt](#)

Hilpoltsteiner Kurier, 09.11.2017

Wir bringen Palliativmedizin nach Hause

SAPV-Südfranken soll Patienten in ihren eigenen vier Wänden so umfassend betreuen wie in einer Klinik

[Hilpoltsteiner Kurier: Wir bringen Palliativmedizin nach Hause](#)

Ärzte Zeitung, 08.11.2017

LM+ erweitert Angebot für Privatpatienten

Der PKV-Dienstleister LM+ bietet Privatversicherten künftig nicht nur Unterstützung bei psychischen, sondern auch bei orthopädischen Erkrankungen sowie zur Palliativmedizin.

[Ärzte Zeitung: LM+ erweitert Angebot für Privatpatienten](#)

Spiegel Online, 08.11.2017

Richter spricht angeklagten Arzt frei

Der 75-Jährige war angeklagt worden, weil er zwei über 80-jährigen Frauen im November 2012 tödliche Medikamente gebracht hatte.

[Spiegel Online: Richter spricht angeklagten Arzt frei](#)

Ärzte Zeitung, 30.10.2017

Die Mauer beim Palliativvertrag ist eingerissen

Allgemeine und spezialisierte Palliativversorgung getrennt nebeneinander: Das macht keinen Sinn, fanden KV und Kassen in Westfalen-Lippe. Der neue Palliativvertrag geht andere Wege – und kommt gut an.

[Ärzte Zeitung: Die Mauer beim Palliativvertrag ist eingerissen](#)

Buten un Binnen, 27.10.2017

Auszeichnung für Bremer Klinikum

Die Palliativstation am Klinikum Links der Weser in Bremen wurde von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert.(...)

[Buten & Binnen: Auszeichnung für Bremer Klinikum](#)

Ärzte Zeitung, 17.10.2017

Bei der Palliativversorgung ist der Gesetzgeber weiter gefordert

Das Versprechen des Gesetzgebers auf eine flächendeckende Palliativversorgung am Lebensende prallt auf die demografischen Realitäten in strukturschwachen Regionen. Die nächste Koalition und die Selbstverwaltung haben viel Arbeit vor sich.

[Ärzte Zeitung Bei der Palliativversorgung ist der Gesetzgeber weiter gefordert](#)

Deutsches Ärzteblatt, 16.10.2017

68 Schwerkranke fordern Medikament zur Selbsttötung

Hamburg – Das Thema Sterbehilfe wird auch die neue Bundesregierung weiter beschäftigen: 68 Patienten hätten beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) einen Antrag zum Erwerb eines todbringenden Medikaments eingereicht, berichtete der Spiegel.

[DÄ 68 Schwerkranke fordern Medikament zur Selbsttötung](#)

Domradio.de, 14.10.2017

**Bayerns ältestes stationäres Hospiz besteht seit 20 Jahren
Sterben und Humor im Alltag**

An diesem Samstag werden der Welt- und der Deutsche Hospiztag begangen. Das Datum rückt ein schweres Thema in den Fokus: das Sterben. Dabei kann man das durchaus mit Lebensfreude angehen, wie ein Blick nach Augsburg zeigt.

[Domradio: Bayerns ältestes stationäres Hospiz besteht seit 20 Jahren](#)

MDR Wissen, 14.10.2017

Welthospiztag / Palliativmedizin: ein Stück Hoffnung am Ende des Weges?

Diagnose Krebs - schon das ist ein Schock. Wenn es dann heißt: keine Chance auf Heilung mehr, ist guter Rat teuer. Genau hier setzt Palliativmedizin an. Sie hilft Patienten und ihren Angehörigen, durch die verbleibende gemeinsame Zeit. Welche Möglichkeiten es gibt und wo das junge Fachgebiet an seine Grenzen kommt, danach fragen wir heute zum Welthospiztag.

[MDR Wissen: Palliativmedizin: ein Stück Hoffnung am Ende des Weges?](#)

BR 24, 14.10.2017

Welthospiztag / Bewegung für ein würdevolles Sterben

Es war eine Revolution im Umgang mit Tod und Sterben: Vor 50 Jahren machte in London die Ärztin Cicely Saunders das St. Christopher's Hospiz in London auf - das erste Krankenhaus, in dem es um Begleitung von unheilbar Kranken auf ihrem letzten Weg ging.

Es sei eine sehr schöne, herausfordernde aber auch eine sehr befriedigende Arbeit, erzählt Claudia Bausewein, Direktorin der Palliativklinik im Klinikum Großhadern in München (...).

[BR 24 Bewegung für ein würdevolles Sterben](#)

Wiesbadener Kurier, 13.10.2017

Palliativstation des Wiesbadener St.-Josefs-Hospitals zertifiziert

WIESBADEN - (red). Ausgezeichnet wurde jetzt die Palliativstation des Wiesbadener St.-Josefs-Hospitals (Joho). Sie gehört damit zu den fünf ersten Palliativstationen in Deutschland, die ein umfassendes Zertifizierungsverfahren der „Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin“ (DGP) durchlaufen haben.(...)

[Wiesbadener Kurier Palliativstation zertifiziert](#)

Deutsches Verbände Forum, 12.10.2017

Malteser Hospizdienste erhalten hohe Anerkennung

(Köln) - Kurz vor dem Welthospiztag am 14. Oktober hat die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland den Maltesern eine hohe Wertschätzung erwiesen. Sie hat den Maltesern die Berechtigung erteilt, eigene Projekte mit einem geschützten Erkennungssiegel zu kennzeichnen. Das Siegel darf nur von ausgewählten Organisationen verwandt werden und trägt den Schriftzug: "Initiative zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland und ihrer Handlungsempfehlungen". (...)

[Pressemitteilung: Malteser Hospizdienste erhalten hohe Anerkennung](#)

Düsseldorfer Anzeiger, 12.10.2017

Palliative Versorgung in Düsseldorf: „Man muss sich dafür entscheiden“

Die Behandlung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Patienten erfordert optimale Zusammenarbeit aller beteiligten Berufszweige. So genannte "palliative care"-Weiterbildungen können dabei ein Schlüssel für weitere Verbesserungen in der Versorgung sein.(...)

[Düsseldorfer Anzeiger: Palliative Versorgung](#)

swissinfo.ch, 11.10.2017

Palliative Care für Kinder: wichtig, aber selten in der Schweiz

In der Schweiz fehlt es an Palliativmedizin für Kinder. Das bedeutet, dass nicht immer alle unheilbar erkrankten Kinder und ihre Familien eine angemessene Betreuung erhalten. Der Wandel sei zwar im Gang, auch wenn es noch viel zu tun gebe, sagt einer der wenigen Spezialisten im Land.

[swissinfo.ch. Palliative Care für Kinder](#)

Deutsches Ärzteblatt, 10.10.2017

Sterbebegleitung: Großes Netzwerk in Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf – In den vergangenen 25 Jahren ist in Nordrhein-Westfalen (NRW) ein nahezu flächendeckendes Netz von Hospiz- und Palliativeinrichtungen für schwerstkranke und sterbende Menschen entstanden. Das sagte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) heute in Düsseldorf aus Anlass der ersten landesweiten Hospiz- und Palliativtage.(...)

aerzteblatt.de: Sterbebegleitung: Großes Netzwerk in Nordrhein-Westfalen

Westdeutsche Zeitung, 10.10.2017

Hospizbewegung: Letzte Lebenskraft für den letzten Schritt

Seit ihren Anfängen setzt sich die Hospizbewegung dafür ein, den Sterbeprozess nach den Wünschen der Patienten zu gestalten. Nicht Lebensverlängerung um jeden Preis, sondern Lebenserleichterung steht bei der Palliativmedizin im Vordergrund.

Martina Kern weiß, dass der Begriff „Lebensqualität“ leicht für Irritationen sorgt, wenn man ihn im Zusammenhang mit dem Sterben verwendet.

wz.de: Letzte Lebenskraft für den letzten Schritt

kurier.at, 8.10.2017

"Den Tod als Ziel unserer Lebensreise anerkennen"

In fünf weiteren Pflege-Einrichtungen können Patienten Wünsche für letzten Lebensweg äußern.

kurier.at: Den Tod als Ziel unserer Lebensreise anerkennen

Berliner Morgenpost, 7.10.2017

Berlin: Jeder Vierte will im Hospiz sterben

Umfrage zeigt: Einstellungen zum Lebensende haben sich bei den Deutschen in den vergangenen fünf Jahren deutlich gewandelt

Berliner Morgenpost: Jeder Vierte will im Hospiz sterben

WAZ.online.de, 5.10.2017

**Diskussion über Palliativ- und Hospizarbeit sowie Pflege-Fachkräftemangel
Bundesminister spricht mit Fachleuten aus Gifhorn**

Gedankenaustausch zum 2015 in Kraft getretenen Hospiz- und Palliativgesetz mit dem Bundesgesundheitsminister: Hermann Gröhe traf sich am Donnerstag mit Vertretern der Gifhorer Hospizarbeit und des Palliativ-Netztes. Dabei kam auch der eklatante Fachkräftemangel in der Altenpflege zur Sprache.

[WAZ.online: Diskussion über Palliativ- und Hospizarbeit mit Bundesgesundheitsminister Gröhe](#)

Frankenpost, 5.10.2017

Gemeinsam die letzte Lebensphase gestalten

Seit zehn Jahren gibt es Palliativpflegekurse bei der Diakonie Hochfranken. Marion Mayer spricht über die Anfänge und worauf es in ihrem Spezialgebiet besonders ankommt.

[Frankenpost: Gemeinsam die letzte Lebensphase gestalten](#)

Ärzte Zeitung, 2.10.2017

Messe Rehacare: Innovative Konzepte für Reha und Pflege

Die Rehacare, Europas größte Fachmesse für Reha und Pflege, legt den Schwerpunkt dieses Jahr auf innovative Mobilitätslösungen. Aber auch Themen aus dem Versorgungsalltag wie Wundmanagement, Dementenbetreuung, SAPV oder Palliativmedizin spielen eine Rolle.

[ÄZ Innovative Konzepte für Reha und Pflege](#)

Medizin-Aspekte, 1.10.2017

Welche Palliativversorgung brauchen Menschen mit Demenz?

(...) Mit der EPYLOGE-Studie („Issues in Palliative care for people in advanced and terminal stages of Young-Onset and Late-Onset dementia in Germany – EPYLOGE“) betritt Prof. Janine Diehl-Schmid, Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie, Neuland: Es handelt sich um die erste umfassende Untersuchung zur Palliativversorgung von Patienten mit früh einsetzender Demenz weltweit.

[Medizin-Aspekte: Welche Palliativversorgung brauchen Menschen mit Demenz?](#)